

Weinbaufax Franken

LWG Rebschutzdienst
Weinbauring Franken e.V.

Herausgegeben am

Donnerstag, 5. Juni 2025

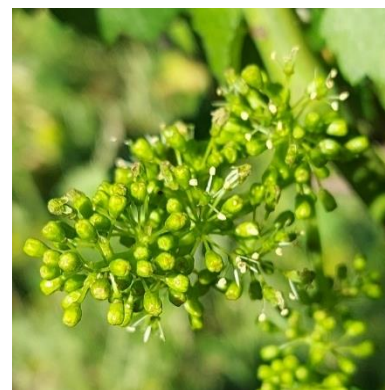
Allgemeine Situation

Die Niederschläge seit Montag waren regional sehr unterschiedlich verteilt und liegen zwischen 5 – 25 l/m². Glücklicherweise ist die Gewitterzelle gestern nicht direkt über das Weinanbaugesbiet gezogen und hat bisher keine bekannten Schäden verursacht. Die unbeständige Witterung soll noch bis über Pfingsten anhalten mit Temperaturen um die 20°C. Lokale Gewitter sind dabei möglich, größere Niederschlagsmengen werden nicht mehr erwartet. Mit Beginn der nächsten Woche ist eine Wetterberuhigung in Aussicht.

Die nächsten Tage sollen weiterhin recht windig sein, mit Böen bis 50 km/h. Beachten Sie dies bitte bei einer geplanten Behandlung, um Abdrift zu vermeiden.

Die Rebentwicklung hat in den letzten Tagen ordentlich aufgeholt und der Zuwachs ist zu beachten. Nach 2-3 neuen Blättern (≈ 600 cm²) sollte der Pflanzenschutz erneuert werden (ca. 9 - 10 Tage)

Am Untermain und in frühen Lagen hat die Blüte bereits am Wochenende begonnen, in den übrigen Gebieten beginnt sie gerade. Selbst in Silvaner-Anlagen, deren Triebe noch sehr kurz sind (oft aufgrund von kurzen Internodien), sieht man bereits vereinzelt blühende Gescheine.



Oidium

Die Witterung momentan mit hoher Luftfeuchtigkeit und eher milden Temperaturen sind ideal für die Entwicklung des Oidium-Pilzes. Kommt hinzu der Beginn der Blüte, so sind wir gerade in einer Phase mit einem hohen Infektionsrisiko. Daher ist auf einen lückenlosen Schutz zu achten (an Wuchs angepasste Spritzabstände, optimale Applikation).

Ist in den späteren Lagen noch vor der Blüte eine Behandlung geplant, sollten organische Oidiumpräparate eingesetzt werden, z.B.:

Präparat (Kenn. Resistenz)	l od. kg/10.000m ² LWF		l od. kg/10.000m ² LWF
Belanty (G)	1,00	Talendo Extra (J/G)	0,22
Dynali (R/G)	0,44	Vivando (K)	0,18
Talendo (J)	0,22		

Soll die Zusatzwirkung von Netzschwefel gegen Milben und Schildläuse genutzt werden, kann ein Präparat zugegeben werden, z.B.:

	l od. kg/10.000m ² LWF
	Blütebeginn
Microthiol WG	bis 8,00
NS Stulln	5,00
Kumulus, Thiovit Jet	4,80

Für die Behandlung in die abgehende Blüte empfehlen wir das Präparat Sercadis.

I od. kg/10.000m ² LWF	
Sercadis (L)	0,13

(Kennbuchstabe Resistenzmanagement)

Achtung: Die Wirkstoffgruppe der Carboxamide (Kennbuchstabe L) ist sehr resistenzgefährdet. Daher empfehlen wir dringend Sercadis nur einmal einzusetzen. In Präparaten mit einer Wirkstoffmischung (z.B. Collis) kann noch eine zweite Behandlung mit einem Carboxamid erfolgen.

Optimale Wirkungssicherheit erreichen Sie nur, wenn Sie folgendes beachten:

- Achten Sie auf ein gutes Resistenzmanagement bei den organischen Wirkstoffen. Im Mehлтаufenster (letzte Vorblüte bis Trauben hängen) darf eine Wirkstoffgruppe (Kennbuchstabe) nur einmal verwendet werden (außer G).
- Zur abgehenden Blüte die Wirkstoffgruppe L verwenden.
- Behandlungsabstände an Zuwachs, Infektionsdruck und evtl. bereits vorhandenen Befall anpassen
- Laubarbeiten rechtzeitig, moderate Entblätterung der Traubenzone kurz nach der Blüte
- In problematischen Anlagen und Sorten im Mehлтаufenster auch mal jede Gasse befahren

Peronospora

Die Niederschläge der vergangenen Tage haben je nach Intensität Bodeninfektionen ermöglicht. Bisher sind noch keine Meldungen über Ölflecke eingegangen. Bitte kontrollieren Sie ihre Weinberge in den nächsten Tagen und melden Sie ihrem Rebschutzwart oder uns möglich Funde. Nur wenn Ölflecke vorhanden sind, können Sekundärinfektionen entstehen und die richtige Mittelwahl getroffen werden. Mit der vorhergesagten Wetterberuhigung ab nächster Woche, wird sich die Pero-Situation klären und wahrscheinlich deutlich entspannen. Die Wahl der Spritzmittel ist dann entsprechend anzupassen.

Stehen Behandlungen noch in dieser (wetterunbeständigen) Woche an, ist der Einsatz eines tiefenwirksamen bzw. systemischen Mittels empfehlenswert, z.B.

Präparat (Kenn. Resistenz)	I od. kg/10.000m ² LWF
Delan Pro	2,67
Videryo F (F)	1,39
Mildicut (F)	2,22
Fantic F (D)	1,33

Die Zugabe von Kaliumphosphonat ist aufgrund des wechselhaften Wetters, v.a. bei Anwendung von reinen Kontaktfungiziden (Delan, Folpan) angeraten.

Wird mit Mitteln behandelt, die bereits einen geringen Anteil Phosphonate enthalten (z.B. Mildicut), ist die Zugabe eines zusätzlichen phosphonathaltigen Präparates aus nebenstehender Tabelle zu halbieren.

I od. kg/10.000m ² LWF	
Veriphos	2,22
Foshield/ Phosfik	2,22

Korrektur Empfehlung Delan Pro im letzten Fax: Das Mittel Delan Pro hat bereits einen ausreichenden Anteil an Kaliumphosphonat, daher ist ein Zusatz eines weiteren phosphonathaltigen Mittels nicht nötig.

Hinweise zum Einsatz von Gibberelinsäure s. Weinbaufax von Montag, 2.6.2025